

ZEW

KLIMAWIN 

UNTERNEHMEN
MACHEN KLIMASCHUTZ



KLIMAWIN-BERICHT

2023/2024

ZEW – LEIBNIZ-ZENTRUM FÜR
EUROPÄISCHE
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

Bericht im Rahmen der KLIMAWIN

Inhaltsverzeichnis

1. Über uns.....	1
2. Die KLIMAWIN.....	2
3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement.....	3
4. Unsere Schwerpunktthemen	4
Leitsatz 01 – Klimaschutz.....	5
Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	8
5. Weitere Aktivitäten	11
Klima und Umwelt	11
Soziale Verantwortung.....	13
Ökonomischer Erfolg und Governance	15
6. Unser KLIMAWIN-Projekt	18
7. Kontaktinformationen	21
Ansprechperson.....	21
Impressum	21

1. Über uns

Unternehmensdarstellung

Das ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH Mannheim ist ein gemeinnütziges wirtschaftswissenschaftliches Forschungsinstitut in der Rechtsform einer GmbH. Es wurde 1990 auf Initiative der baden-württembergischen Landesregierung, der Wirtschaft des Landes und der Universität Mannheim gegründet und nahm im April 1991 seine Arbeit auf. Das ZEW hat sich als eines der führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute mit hoher internationaler Reputation etabliert und ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft. Die Arbeit des ZEW ist den folgenden Zielen verpflichtet:

- Politikrelevante Forschung
- Wissenschaftlich fundierte Politikberatung

Der übergreifende Forschungsleitgedanke am ZEW ist die ökonomische Analyse und das Design funktionstüchtiger Märkte und Institutionen in Europa. Die Forschungsergebnisse werden sowohl im Wissenschaftsbereich als auch über Studien, Publikationen und Veranstaltungen verbreitet. Unter der Leitung des Präsidenten Prof. Achim Wambach, PhD und der kaufmännischen Geschäftsführerin Claudia von Schuttenbach arbeiten derzeit etwa 185 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in neun Forschungseinheiten und zwei Serviceeinheiten am ZEW.

Das ZEW erhält Mittel aus der Bund-Länder-Finanzierung und wirbt im Wettbewerb mit anderen Instituten Drittmittel über Forschungsaufträge ein. Auftraggeber und Förderinstitutionen sind die Europäische Kommission, Ministerien und Einrichtungen des Bundes und der Länder, Unternehmen und Verbände, die Deutsche Forschungsgemeinschaft, Stiftungen (zum Beispiel die Volkswagen Stiftung oder die Fritz Thyssen Stiftung) sowie nationale und internationale Organisationen.

Wesentlichkeitsgrundsatz

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Arbeit im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Aktivitäten im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen ökologischen, ökonomischen und sozialen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

In Abstimmung mit dem Team der Klimaschutzstrategie „Unternehmen machen Klimaschutz“ wird im vorliegenden Bericht der Zeitraum Juli 2023 bis Dezember 2024 aufgearbeitet, um dann fortan jeweils über das Geschäftsjahr von Januar bis Dezember zu berichten.

2. Die KLIMAWIN

Bekanntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region

Mit der Unterzeichnung der KLIMAWIN bekennen wir uns zu unserer ökologischen, ökonomischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

Die 12 Leitsätze der KLIMAWIN

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsverständnis.

Klima und Umwelt

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 02 – Klimaanpassung

„Wir unternehmen Maßnahmen zur Klimawandelfolgenanpassung.“

Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

„Wir verringern die Inanspruchnahme von (natürlichen) Ressourcen und verfolgen das Ziel einer Kreislaufwirtschaft.“

Leitsatz 04 – Biodiversität

„Wir setzen uns aktiv für den Schutz und den Erhalt der Biodiversität ein.“

Leitsatz 05 – Produktverantwortung

„Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“

Soziale Verantwortung

Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette

„Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in unserer Wertschöpfungskette.“

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen

„Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.“

Ökonomischer Erfolg und Governance

Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

„Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“

Leitsatz 11 – Transparenz

„Wir sind ein offenes Unternehmen, verhindern Korruption und berichten transparent über Finanzentscheidungen.“

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg

Ausführliche Informationen zur KLIMAWIN und zu weiteren Mitgliedern finden Sie auf:

<https://www.nachhaltigkeitsstrategie.de/klimawin>

CHECKLISTE

3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement

Die KLIMAWIN wurde unterzeichnet am: 14.12.2017

Übersicht: Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement im Unternehmen

	Adressierter Leitsatz	Schwer- punktsetzung	Quantitative Dokumentation
Leitsatz 1 – Klimaschutz	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 2 – Klimaanpassung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 3 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 4 – Biodiversität	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 5 – Produktverantwortung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 6 – Menschenrechte und Lieferkette	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 7 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 8 – Anspruchsgruppen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 9 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 11 – Transparenz	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort

Unterstütztes KLIMAWIN-Projekt: YES! – Young Economic Solutions 2023/2024

Schwerpunktbereich:

Ökologische Nachhaltigkeit Soziale Nachhaltigkeit

Art der Förderung:

Finanziell Materiell Personell

4. Unsere Schwerpunktthemen

Überblick über die gewählten Schwerpunkte

- Leitsatz 1 - Klimaschutz: „Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“
- Leitsatz 7: Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden: „Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind

Als Wirtschaftsforschungsinstitut sind wir besonders daran interessiert, Strategien und Handlungsansätze zu finden, die ein zukunftsfähiges und nachhaltiges Wirtschaften ermöglichen. Dazu leisten wir mit dem eigenen Handeln einen Beitrag und setzen uns auch eigene Klimaschutzziele.

Wir setzen uns praxisorientiert mit ökonomischen Fragestellungen und u.a. den ökologischen und sozialen Auswirkungen von Politikmaßnahmen auseinander. Wir untersuchen etwa die Bedeutung von individuellem und kollektivem menschlichem Verhalten, Märkten und Institutionen für die Ursachen und Lösungen von Umweltproblemen.

Über unsere Forschungsarbeit hinaus setzen wir als Unternehmen unsere Schwerpunkte dort, wo wir am meisten bewegen können. Wir setzen unseren ersten Schwerpunkt beim Thema Klimaschutz. Als Institut ohne Produktion setzen wir dabei auf die nachhaltige Optimierung unseres Gebäudes und die Steigerung der Energieeffizienz.

Unsere Mitarbeitenden sind das wichtigste Kapital des Instituts. Ein gesundes Arbeitsumfeld, faire Arbeitsbedingungen und die Förderung individueller Entwicklungsmöglichkeiten sorgen für Motivation und Innovation. Daher setzen wir unseren zweiten Schwerpunkt auf „Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden“. Das Wohlbefinden der Mitarbeitenden macht die Qualität der Arbeit am ZEW aus und ist ein Schlüsselfaktor für die erfolgreiche Zukunft des Instituts. Dabei sehen wir die Gleichstellung der Geschlechter sowie absolute Chancengleichheit seit jeher als zentrales Ziel. Zudem hat das Thema der Diversität am ZEW einen hervorgehobenen strategischen Stellenwert.

Schwerpunkte auf diesen Themen ermöglichen im Sinne einer nachhaltigen Unternehmensführung kontinuierliche Fortschritte. Agiles Handeln auf verschiedenen Ebenen durch unterschiedliche Initiativen ermöglichen über die Schwerpunkte hinaus immer wieder Maßnahmen im Kontext anderer Leitsätze.

Leitsatz 01 – Klimaschutz

Zielsetzung

Der Schutz des Klimas ist Kern unserer Nachhaltigkeitsanstrengungen. Ein zentrales Ziel des ZEW im Rahmen des Klimaschutzes ist die Optimierung des Gebäudes und die Steigerung der Energieeffizienz. Da keine direkten Emissionen (Scope 1) anfallen, liegt der Fokus auf den indirekten Emissionen aus eingekaufter Energie und Heizung (Scope 2), die aktuell 143 Tonnen CO₂ pro Jahr betragen.

Um diese Emissionen zu reduzieren, werden gezielte Maßnahmen zur Gebäudeoptimierung ergriffen. Dazu gehören der Bezug von ausschließlich ökologischem Strom aus erneuerbaren Quellen, die Optimierung der Heizungssteuerung und der Einsatz energieeffizienter Beleuchtung und Bürogeräte. Zusätzlich erfolgt eine schrittweise Virtualisierung der Server und IT-Umgebung, sodass weitere Energie am ZEW, aber auch im noch nicht bilanzierten Scope 3, aufgrund von Skaleneffekten eingespart wird.

Ein weiterer Ansatz ist die Sensibilisierung der Mitarbeitenden für einen nachhaltigen Energieverbrauch über Online-Schulungen. Langfristig verfolgt das Institut das Ziel, den Energieverbrauch weiter zu senken und eine klimafreundliche Infrastruktur zu etablieren.

Durch diese Maßnahmen trägt das Institut aktiv zur Reduktion von Treibhausgasemissionen bei, steigert seine Nachhaltigkeitsleistung und erfüllt seinen gesellschaftlichen Auftrag, Klimaschutz nicht nur wissenschaftlich zu analysieren, sondern auch selbst voranzutreiben.

Ergriffene Maßnahmen

- Durchgängige Nutzung von LEDs anstelle von Halogenleuchten
- Weitere Virtualisierung der Serverumgebung
- Evaluierung der Gebäudesubstanz
- Austausch und Optimierung der Wärme- / Umwälzpumpe der Heizungsanlage
- Optimierung der Fernwärmeversorgung
- Wechsel des Wärmetauschers

Ergebnisse und Entwicklungen

Die umgesetzten Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz zeigen Erfolge. Der vollständige Ersatz von Halogenleuchten durch LEDs hat den Stromverbrauch im Bereich der Beleuchtung spürbar gesenkt. Gleichzeitig führte die weitere Virtualisierung der Serverumgebung zu einer effizienteren IT-Infrastruktur mit erheblich reduziertem Energiebedarf. Nicht nur durch reduzierten Betrieb sondern auch durch Reduzierung der notwendigen Kühlung konnten Einsparungen erzielt werden. Der Verbrauch an elektrischer Energie konnte im zweiten Jahr in Folge um knapp 20 Prozent gesenkt werden.

Die Evaluierung der Gebäudesubstanz diente als Grundlage für gezielte Verbesserungen. Im Zuge dessen wurde die Wärme- und Umwälzpumpe der Heizungsanlage ausgetauscht und optimiert, was zu einer effizienteren Wärmeverteilung in den nächsten Jahren beiträgt. Ergänzend wurde die

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Fernwärmeversorgung optimiert und der Wärmetauscher erneuert, um Wärmeverluste zu minimieren und den Energieeinsatz weiter zu reduzieren. Technische Probleme an der Heizungsanlage führten zu einem zeitweise erhöhten Energieverbrauch.

Diese Maßnahmen haben die Energieeffizienz des Instituts spürbar verbessert und leisten einen wichtigen Beitrag zur Reduzierung der Scope-2-Emissionen. Weitere Optimierungsmöglichkeiten werden kontinuierlich geprüft.

Indikatoren

Zur qualitativen Evaluierung werden die Verbräuche elektrischer Energie und der Fernwärme herangezogen.

Indikator 1: Verbrauch elektrischer Energie

- 2024: 344.000 kWh
- 2023: 418.700 kWh

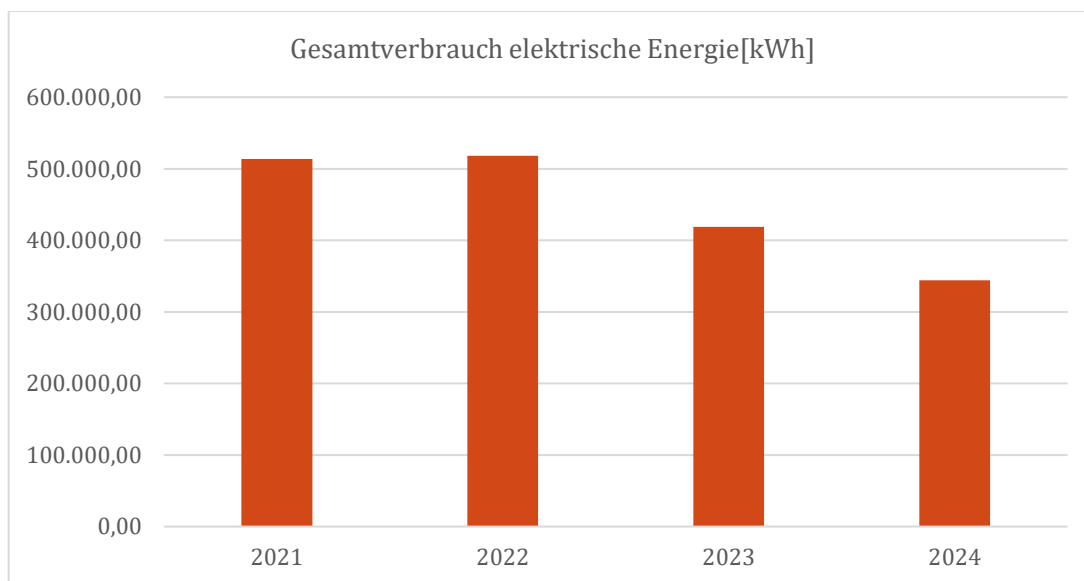


Abbildung 1 Stromverbrauch am ZEW

Indikator 2: Fernwärmeverbrauch

- 2024: 509.000 kWh
- 2023: 442.000 kWh

Treibhausgasbilanz

Zur Senkung der Treibhausgasemissionen haben wir eine THG-Bilanz für Scope 2 erstellt und auf Basis dessen ein mögliches Reduktionsziel festgelegt.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Tabelle 1: Datenerfassung und Ziele zur Senkung der THG-Emissionen

Erfassungsbereiche	Ausgangsbilanz 2024	Aktuelles Geschäftsjahr 2024	Veränderung gegenüber Referenzjahr	Zielsetzung und -erreichung		
	THG-Emissionen in t CO ₂ e	THG-Emissionen in t CO ₂ e	+/- in t CO ₂ e	Zieljahr	Reduktionsziel in t CO ₂ e oder %	Zielerreichung in %
Direkte THG-Emissionen Scope 1	0	0	0	-	-	-
Indirekte THG-Emissionen Scope 2	143	143	0	2028	10 %	0

THG-Bilanz – Unsere Ausgangssituation

Das ZEW betreibt keine Verbrennungsanlagen, weder für Produktion oder Heizung und emittiert somit kein CO₂. Es kommen aktuell keine Dienstfahrzeuge zum Einsatz. Die Bilanz in Scope 1 beträgt Null.

Das ZEW kauft über den Rahmenvertrag zur Lieferung elektrischer Energie für Dienststellen in Baden-Württemberg und der Landesvertretung Berlin der Vermögen und Bau Baden-Württemberg von der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG ausschließlich 100% Ökostrom aus erneuerbaren Energien ein. Der CO₂-Faktor für diesen Strom ist Null. Dies wurde zuletzt durch den Energieaudit nach DIN EN-16247-1 im Jahr 2023 bestätigt. THG entstehen durch den Bezug der Fernwärme. Die verursachten Emissionen wurden anhand der Daten des Energieaudits berechnet. Die Bilanz in Scope 2 beträgt insgesamt 143 Tonnen CO₂ im Jahr 2024.

Scope 3 wird bislang nicht bilanziert. Trotzdem wird bereits darauf geachtet, dass z. B. bei Dienstreisen und allen Auftragsvergaben des ZEW möglichst nachhaltige Entscheidungen getroffen werden.

THG-Bilanz – Unsere Zielerreichung

Zur Senkung der Treibhausgasemissionen haben wir eine THG-Ausgangsbilanz erstellt und auf Basis dessen ein Reduktionsziel festgelegt.

Das Potenzial zur Einsparung von CO₂ am ZEW ist eingeschränkt. In der THG-Bilanz schlägt sich ausschließlich die Fernwärmenutzung nieder. Die Nutzung der Fernwärme soll optimiert werden und damit realistisch 10 Prozent der Emissionen in den nächsten 4 Jahren eingespart werden.

THG-Bilanz – Ergriffene Maßnahmen und Entwicklungen

Zur Reduktion der bilanzierten THG in Scope 2 sind wir bemüht die Nutzung der Fernwärme zu optimieren und wenn möglich zu reduzieren. Dazu wurden die oben beschriebenen technischen Maßnahmen ergriffen. Wir prüfen außerdem Dämmung und Gebäudesubstanz.

Das ZEW betreibt aktuell keinen eigenen Fuhrpark. Dienstreisen der Mitarbeitenden werden so klimafreundlich wie möglich gestaltet. Es werden bei der Wahl der Verkehrsmittel insbesondere die Erfordernisse des Klimaschutzes beachtet. Für kurze Distanzen stehen Fahrräder und E-Bikes zur

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Verfügung. Auf längeren Strecken reisen alle Mitarbeitenden primär mit der Bahn und einer entsprechenden BahnCard, die das Reisen innerhalb Deutschlands mit 100 % Ökostrom verspricht. Durch weiteren Ausbau der Medientechnik können Meetings immer bequemer digital abgehalten werden, sodass Dienstreisen mithin vollständig entfallen.

Ausblick

Die Optimierung der Fernwärmeeinspeisung und die Modernisierung der Heizungsanlage sollten sich direkt positiv auf die THG-Bilanz der nächsten Jahre auswirken. Wir werden die Verbräuche genau beobachten, um wo möglich und nötig nachzusteuern. Damit soll eine Reduktion der CO₂-Emission in Scope 2 um 10 Prozent in den nächsten Jahren erreicht werden.

Darüber hinaus werden wir uns insbesondere mit Potenzialen zur Reduktion von THG-Emissionen im bisher nicht bilanzierten Scope 3 befassen. In einem ersten Schritt sollen für den nächsten Bericht die Dienstreisen, die nicht mit der Deutschen Bahn oder dem öffentlichen Nahverkehr durchgeführt werden, bilanziert werden. Im April 2025 wird eine E-Ladesäule in der Tiefgarage des ZEW in Betrieb genommen. Damit werden Anreize für Mitarbeitende und Besucher/innen gesetzt, den Weg zum ZEW mit Fahrzeugen mit elektrischem oder hybridem Antrieb zurückzulegen. Der CO₂-Faktor ist aufgrund des bezogenen Stroms gleich Null. Außerdem soll perspektivisch ein Dienst-Kfz mit elektrischem oder hybridem Antrieb angeschafft werden. Die Erhöhung der Bilanz in Scope 2 reduziert die Emissionen in Scope 3 in höherem Maß, da Dienstreisen die im Ausnahmefall mit privaten PKW durchgeführt werden, nun mit dem klimafreundlicheren Antrieb geschehen. Die THG-Bilanz verbessert sich insgesamt. Es wird regelmäßig geprüft, ob eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des ZEW wirtschaftlich betrieben werden kann.

Bei Beschaffungs- und Vergabeentscheidungen werden weiterhin ökologische Aspekte berücksichtigt. Es sollen systematische Kriterien entwickelt werden.

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

Zielsetzung

Wir bemühen uns die Arbeitsbedingungen für unsere Mitarbeitenden stetig zu verbessern. Durch Präventionsangebote für die physische und psychische Gesundheit unserer Mitarbeitenden ist es unser Ziel die durchschnittlichen Krankheitstage pro Mitarbeitenden auf einem niedrigen Niveau zu halten. Es ist unser erklärtes Ziel die Diversität unserer Belegschaft zu fördern und zu stärken. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie wollen wir wo immer möglich unterstützen, beispielsweise durch eine größtmögliche Flexibilität in der Arbeitszeitgestaltung. Als Inhaber des TOTAL E-QUALITY-Prädikats ist das ZEW als Arbeitgeber ausgezeichnet, der sich besonders für die berufliche Chancengleichheit von Männern und Frauen sowie die Vielfalt im Beruf einsetzt. Das ZEW stärkt sozialen Zusammenhalt durch Zusammenkünfte und bietet Resilienz-Kurse für verschiedene Zielgruppen an.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Ergriffene Maßnahmen

- Unterstützung flexibler Homeoffice- und Arbeitszeitmodelle
- Online-Schulungen zu „gesundem“ Arbeiten
- Resilienz-Kurse für Promovierende und Service-Mitarbeitende
- Angebot von Yoga für Mitarbeitende
- Etablierung einer Laufgruppe und Teilnahme am BAUHAUS Firmenlauf Mannheim
- Durchführung der GB Psych und Ableiten relevanter Maßnahmen für einzelne Zielgruppen
- Zertifizierung mit dem TOTAL E-QUALITY Prädikat
- Gestaltung von Mitarbeitendenfesten zu Fasnacht, im Sommer und zum Jahresabschluss

Ergebnisse und Entwicklungen

Zur Förderung des Wohlbefindens der Mitarbeitenden wurden verschiedene Maßnahmen umgesetzt, die sich positiv auf die Arbeitskultur und das Miteinander im Institut auswirken. Die Unterstützung flexibler Homeoffice- und Arbeitszeitmodelle ermöglicht eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben und steigert die Zufriedenheit der Mitarbeitenden.

Zur Förderung der Gesundheit wurden Online-Schulungen zu „gesundem“ Arbeiten angeboten, die insbesondere ergonomische Aspekte und bewegungsfördernde Maßnahmen thematisieren. Zusätzlich richten sich Resilienz-Kurse gezielt an Promovierende und Service-Mitarbeitende, um Stressbewältigung und mentale Stärke zu fördern. Als weiteres präventives Angebot findet am ZEW regelmäßig ein Yoga-Kurs für Mitarbeitende statt, um körperliches und mentales Wohlbefinden zu unterstützen. Neun Läuferinnen und Läufer nahmen am 20. Juni 2024 am BAUHAUS Firmenlauf in Mannheim teil. Die Gruppe hat sich in den Wochen davor jeweils zweimal pro Woche gemeinsam auf den Lauf vorbereitet.

Ein wichtiger Baustein war zudem die Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen (GB Psych) im Juli 2024. Sie wird alle drei Jahre durchgeführt. In allen 35 abgefragten Themen schneidet das ZEW im Vergleich zur direkten Referenzgruppe „Forschung u. Lehre, Gesellschaftswissenschaft“ sehr gut ab, nirgends unterdurchschnittlich. Die aus den Ergebnissen abgeleiteten Maßnahmen ermöglichen eine gezielte Verbesserung der Arbeitsbedingungen für verschiedene Beschäftigtengruppen. Neben diesen strukturellen Verbesserungen trägt auch die Gestaltung gemeinsamer Feste durch die Mitarbeitenden zu Fasnacht, im Sommer und zum Jahresabschluss zur Stärkung des Teamgeists und einer positiven Arbeitsatmosphäre bei.

Zertifiziert wurde diese erfolgreiche Arbeit 2024 nun schon zum vierten Mal durch die Verleihung des Prädikats TOTAL E-QUALITY. Die Jury bescheinigt dem ZEW „[...] beispielhafte[s] Handeln im Sinne einer chancengleichheitsorientierten Personal- und Organisationspolitik“.

Durch diese Maßnahmen wurde das Institut als attraktiver und mitarbeiterfreundlicher Arbeitsplatz weiterentwickelt, wodurch Motivation, Zufriedenheit und langfristige Bindung der Beschäftigten gefördert werden.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Indikatoren

Die genannten exzellenten Ergebnisse der GB Psych liegen nur alle drei Jahre vor und werden deshalb hier nicht herangezogen. Die Förderung der Gleichstellung von Männern und Frauen am ZEW lässt sich durch den institutsweiten und wissenschaftsbereichsspezifischen Frauenanteil dokumentieren.

Indikator 1: Anteil Frauen am ZEW

- 48,6 Prozent im Jahr 2024
- Konstant zum Vorjahr: 48,2 Prozent im Jahr 2023
- Rückgang um etwa einen Prozentpunkt zum Basisjahr 2017 (49 Prozent)

Indikator 2: Anteil Frauen am ZEW in der Forschung

- 36,4 Prozent im Jahr 2024
- Konstant zum Vorjahr: 36,8 Prozent im Jahr 2023
- Anstieg um etwa zwei Prozentpunkte zum Basisjahr 2017 (34 Prozent)

Ausblick

Das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden wird weiterhin Schwerpunkt der Unternehmensführung sein. Das ZEW wird auch in den kommenden Jahren gezielt Maßnahmen ergreifen, um die Interessen der Mitarbeitenden weiter zu stärken. Ein Schwerpunkt liegt auf der Weiterentwicklung flexibler Arbeitsmodelle, um individuelle Bedürfnisse noch besser zu berücksichtigen.

Darüber hinaus wird das Angebot an Personalentwicklungsmaßnahmen erweitert. Neben den bestehenden Schulungen und Beratungsangeboten werden systematisch neue Ansätze und neue Formate entwickelt, die gezielt auf unterschiedliche Bedarfsgruppen zugeschnitten sind. Dafür wurde eine neue Position geschaffen. Die abgeleiteten Maßnahmen aus den Ergebnissen der GB Psych werden schrittweise umgesetzt.

Zudem soll die Unternehmenskultur durch regelmäßige Teamveranstaltungen weiter gestärkt werden. Die etablierten gemeinsamen Feste werden weiterhin als wichtiger Bestandteil der Unternehmenskultur gefördert und gestaltet. Der Dialog mit den Mitarbeitenden wird über weitere Austauschforen zwischen Sprecherinnen und Sprechern verschiedener Beschäftigtengruppen mit der Institutsleitung intensiviert. Die seit März 2024 neu bestellte kaufmännische Geschäftsführerin sucht den direkten Dialog, um Bedürfnisse und Erwartungen kontinuierlich in die Maßnahmengestaltung einfließen zu lassen.

- Geplante Maßnahmen: Optimierte Onboarding und strukturiertes Offboarding, Bewerbung um weitere Professur im Leibniz-Professorinnenprogramm zur Förderung weiblicher akademischer Karrieren.
- Unser Ziel: Gesteigerte Mitarbeitendenzufriedenheit für ein nachhaltig gutes Ergebnis bei den nächsten Erhebungen, z.B. GB Psych.

5. Weitere Aktivitäten

Klima und Umwelt

Leitsatz 02 – Klimaanpassung

Ziele:

- Wir stellen mit unserer Forschung Wissen bereit und entwickeln und evaluieren klimapolitische Maßnahmen.
- Unsere Mitarbeitenden tauschen sich aus und entwickeln in eigener Initiative nachhaltige Maßnahmen für das ZEW.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Verschiedene Gutachten zur Evaluierung und ggf. Anpassung klimapolitischer Maßnahmen
- Regelmäßige Treffen der „Sustainable“-Gruppe
- Evaluierung des Gebäudes zur Steigerung der Klimaresilienz

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Aufbereitung und Prüfung der weiteren Begrünung der Dachfläche

Ausblick:

- Wir verfolgen die obigen Ziele weiter und wollen das Gebäude klimaresilienter machen.

Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

Ziele:

- Wir beschaffen wo immer möglich nachhaltige Materialien.
- Wir reduzieren unsere Abfallmenge und erleichtern Recycling für unsere Mitarbeitenden.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Weitere Digitalisierung der Arbeitsabläufe und damit weniger papierhafte Prozesse
- Fokus unseres Bistros auf nachhaltige, regionale Beschaffung und tägliches Angebot veganer und vegetarischer Gerichte
- Erhöhung der Nutzungsdauer der Notebooks von vier auf fünf Jahre; Fachgerechte Entsorgung und Weiterverwendung von IT-Altgeräten

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Merklicher Rückgang der Beschaffung von Kopierpapier
- Erhöher Lebenszyklus von Notebooks; weniger Entsorgung von Altgeräten

Ausblick:

- Wir verfolgen die obigen Ziele weiter.

Leitsatz 04 – Biodiversität

Ziele:

- Wir schaffen gezielt Lebensräume für heimische Pflanzen- und Tierarten auf unserer Liegenschaft.
- Wir möchten den Einsatz von Pestiziden und Herbiziden eliminieren.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Pflege eines insektenfreundlichen Dachgartens und Innenhofs
- Beauftragung der Pflanzen- und Grünflächenpflege ausschließlich unter Auflage von Verzicht auf umweltschädliche Stoffe

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Blumen- und Gräsergarten auf der Dachterasse bietet Aufenthaltsort für ZEW-Mitarbeitende und heimische Insekten

Ausblick:

- Wir verfolgen die obigen Ziele weiter.

Leitsatz 05 – Produktverantwortung

Ziele:

- Wir leisten mit unserem Forschungsoutput einen Beitrag zu einer gesamtwirtschaftlichen, nachhaltigen Entwicklung.
- Wir vermitteln unsere Forschungsergebnisse vorwiegend digital und minimieren bei Druckerzeugnissen den CO₂-Fußabdruck.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Forschungs- und Gremienarbeit zu klimapolitischen Maßnahmen
- Minimierung der Druckerzeugnisse auf unseren Jahresbericht in geringer Auflage und ausgewählte Brochüren
- Druck ausschließlich auf 100% Recycling-Papier ohne Deinking und optische Aufheller, CO₂-neutrale Verarbeitung

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Veröffentlichung von Forschungsarbeiten zur Beratung der Politik, z.B. „Wie gelingt eine kosteneffiziente Dekarbonisierung der Industrie? – Studie von ZEW und Uni Mannheim gibt Hinweise für die Politik“
- Ausrichtung der Jahreskonferenz zu Energie und Umwelt zur Förderung des wissenschaftlichen Austauschs und #ZEWPodcasts zu den Themen Brückenstrompreis und Atomkraft

Ausblick:

- Wir verfolgen die obigen Ziele weiter.

Soziale Verantwortung

Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette

Ziele:

- Wir achten bei allen Beschaffungs- und Vergabeeinscheidungen auf ökologische und soziale Nachhaltigkeit.
- Wir tauschen uns mit anderen Insituten und Forschungseinrichtungen aus und teilen unsere Erfahrungen.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Vergabe von Aufträgen nur an Dienstleister, die erklären, den Mindestlohn einzuhalten
- Bevorzugte Vergabe an Unternehmen mit sozialer und ökologischer Verantwortung, z. B. an Werkstätten für behinderte Menschen, im Rahmen des Wirtschaftlichkeitsgrundsatzes
- Teilnahme an der neu etablierten Arbeitsgruppe „Bau, Technik und Betrieb“, Austausch mit anderen Instituten den Leibniz-Gemeinschaft, u.a. zu nachhaltigem Gebäudemanagement

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Beauftragung vorrangig regionaler Dienstleister
- Bessere Vernetzung zu den Themen des nachhaltigen Gebäudemanagements

Ausblick:

- Wir verfolgen die obigen Ziele weiter.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen

Ziele:

- Wir vermitteln wissenschaftliche Ergebnisse an Forschung, Politik und die interessierte Öffentlichkeit. Wir betreiben gezielten Wissenstransfer.
- Wir stellen unsere Ergebnisse barrierearm für verschiedenste Interessengruppen bereit.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Ernennung eines Inklusionsbeauftragten
- Bereitstellen von Videos in Gebärdensprache zur Navigation der Webseite und verschiedenen Inhalten
- Barrierefreie Veröffentlichung der am stärksten nachgefragten Dokumente; mehrere Schulungen zur Erstellung von barrierefreien Dokumenten im Servicebereich „Kommunikation“; Etablierung eines Prozesses zur Veröffentlichung barrierefreier Dokumente, auch auf Anfrage
- Öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen im Berichtszeitraum, u.a. zu den Themen Klima und Nachhaltigkeit, z. B.
 - „Nachhaltige Haushaltspolitik: Budgets mit Wirkung, Investitionen in die Zukunft“, Podiumsdiskussion mit Minister Dr. Danyal Bayaz, 11.06.2024
 - „Deutschland zukunftsfähig machen: Worauf es bei Digitalisierung und Infrastruktur jetzt ankommt“, Vortrag von und Diskussion mit Bundesminister Dr. Volker Wissing, 08.05.2024
 - „Energiewende – Deutschland braucht ein neues Narrativ“, Vortrag von und Diskussion mit Dr. Leonhard Birnbaum, CEO des Energiebetreibers E.ON SE, 21.03.2024
 - „Digitalisierung und Energieeffizienz: Status Quo in deutschen Unternehmen“, Vorstellung neuester Studienergebnisse und Diskussion mit Staatssekretärin Dr. Franziska Brantner, Dr. Ines Ploss, Chief Procurement Officer bei Heidelberg Materials und Markus Ochsner, ehemaliger Vorstandsvorsitzender bei ABB Deutschland, 02.02.2024

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Etablierung von Austauschformaten mit dem Inklusionsbeauftragten; Feedback und geplante Änderung der Formulierung zur Chancengleichheit in den Stellenausschreibungen
- Hoher Zuspruch zu den etablierten Informations- und Austauschformaten von unseren Zielgruppen in der Region

Ausblick:

- Wir verfolgen die obigen Ziele weiter und werden nach und nach weitere Dokumente barrierefrei bereitstellen.
- Im nächsten Berichtszeitraum wird ein/e neue/r Inklusionsbeauftragte/r ernannt.

Ökonomischer Erfolg und Governance

Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

Ziele:

- Wir bieten sichere Arbeitsplätze durch langfristige Unternehmensplanung.
- Wir sind bekannt als attraktiver Arbeitgeber in der Stadt Mannheim und der Region.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Evaluierung der Finanzierungsstruktur unter Berücksichtigung von tariflichen und wissenschaftspolitischen Entwicklungen
- Jährliche Teilnahme an der Career Fair der Universität Mannheim

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Langfristige Finanzplanung und Personalkapazitätsplanung zur Sicherung des Unternehmenserfolgs
- Eingang von 860 Bewerbungen im Jahr 2024 auf Stellenangebote für studentische Mitarbeitende bis zur Bereichsleitung aus der Region, Deutschland und dem Ausland

Ausblick:

- Wir verfolgen die obigen Ziele weiter.

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

Ziele:

- Wir fördern den wissenschaftlichen Nachwuchs in der Metropolregion Rhein-Neckar.
- Wir fördern den Dialog zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Öffentlichkeit.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Stellenausschreibungen für Studierende und Berufseinsteiger und -einsteigerinnen über die Netzwerke und Jobbörsen der regionalen Universitäten und Hochschulen
- Feier zum 30-jährigen Jubiläum des ZEW-Förderkreises mit seinen knapp 150 Mitgliedern

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Einstellung von 84 studentischen Hilfskräften und 23 Praktikantinnen und Praktikanten im Jahr 2024, vorwiegend aus der Region
- Wahl neuer Vorstandsmitglieder in ZEW – Förderkreis Wissenschaft und Praxis e.V. und weitere Vernetzung über zahlreiche Veranstaltungen

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ausblick:

- Wir verfolgen die obigen Ziele weiter.

Leitsatz 11 – Transparenz

Ziele:

- Wir evaluieren unsere Prozesse stetig nach dem Public Corporate Governance Kodex (PCGK).
- Wir erhöhen unsere Transparenz durch ein Compliance-Management-System.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Kommunikation von Prozessänderungen je nach Prozessbeteiligung an die Belegschaft, den Aufsichtsrat oder an den Gesellschafter
- Regelmäßige Sitzungen des Compliance Boards und obligatorische, jährliche Compliance Schulung für alle Mitarbeitenden

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Stellungnahme im Jahresabschluss zur Einhaltung des PCGK
- Anstoß der Erarbeitung einer internen Richtlinie zur Verwendung von Künstlicher Intelligenz in der Arbeit am ZEW

Ausblick:

- Wir verfolgen die obigen Ziele weiter.

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

Ziele:

- Wir sensibilisieren unsere Mitarbeitenden zu Themen der Nachhaltigkeit
- Wir setzen Anreize zur Nutzung nachhaltiger Transportmittel

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Mehrsprachige Hinweise zur korrekten Mülltrennung in allen Kaffeeküchen
- Bereitstellung von geschützten Fahrradstellplätzen
- Teilnahme an der Aktion „Stadradeln – Radeln für ein gutes Klima“ zur Förderung der Fahrradinfrastruktur der Region

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Entwicklung einer internen Schulung zum Thema „Nachhaltigkeit / Sustainability“
- Geplante Möglichkeit zur Ladung von Elektrofahrzeugen (s. Leitsatz 01)

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ausblick:

- Wir verfolgen die obigen Ziele weiter.

6. Unser KLIMAWIN-Projekt

Mit unserem KLIMAWIN-Projekt leisten wir einen Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

Das Projekt

YES! – Young Economic Solutions besteht seit 2015 und ist mittlerweile einer der größten Schülerwettbewerbe der Jahrgangsstufen 10+ zu globalen Zukunftsfragen in Deutschland. Er findet jährlich unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz statt. YES! ist ein gemeinsames Projekt der ZBW (Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft) und der Joachim Herz Stiftung. Während eines halbjährigen Mentoring-Programms bearbeiten Schulgruppen, aufgeteilt in verschiedene Regionen Deutschlands, Fragestellungen zu Zukunftsthemen, erarbeiten Lösungsvorschläge für globale Herausforderungen und stellen diese im Rahmen von Regionalentscheiden und dem Bundesfinale der Öffentlichkeit vor. Auf dem Weg zum YES! werden alle teilnehmenden Schulen dabei kontinuierlich von Expertinnen und Experten aus mehreren Leibniz-Einrichtungen zu den Themen Recherche, Forschung, Präsentation und Medienarbeit unterstützt und begleitet.

Durch die Teilnahme am YES! werden unmittelbare politische, soziale, ökonomische und ökologische Herausforderungen durch die Schülerinnen und Schülern selbst entdeckt und es wird ihnen die Möglichkeit gegeben, ihre Stimme in den wirtschaftspolitischen Diskurs einzubringen. Die erarbeiteten Lösungsvorschläge sind in der Vergangenheit auf Interesse bei Politik und Wirtschaft gestoßen.

UNSER KLIMAWIN-PROJEKT



Abbildung :2 Regionalfinale Süd-West 2024 am ZEW (© YES! – Young Economic Solutions)

Das ZEW beteiligt sich seit 2017 an YES! in der Überzeugung, dass Informationskompetenz, die ökonomische Bildung und die Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung unabdingbar für die Partizipation in der Gesellschaft von heute und morgen sind. Über den Schülerwettbewerb ist es der kommenden Generation möglich, sich aktiv an der Lösungsfindung für Probleme zu beteiligen, die gerade sie am meisten betreffen werden.

Art und Umfang der Unterstützung

Das ZEW betreut federführend die Region Süd-West. Für die 2022/2023-Runde standen ZEW-Forschende drei Schulteams zur Seite. Am 25. Juni 2024 kamen insgesamt sieben Teams am ZEW Mannheim zusammen und wetteiferten um die Plätze als Vertreter der Region Süd-West für das Finale im September im Hamburg.

Das ZEW Mannheim unterstützt das WIN-Projekt auch personell. Für die 2023/2024-Runde bei YES! und die Vorbereitung des Wettbewerbs 2025 haben drei Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

UNSER KLIMAWIN-PROJEKT

jeweils drei Arbeitstage (à ca. acht Stunden) in YES! investiert. Hinzu kommen rund 30 Arbeitstage für die Koordination von YES! im Team „Internationales und Öffentlichkeitsarbeit“, also ca. 240 Stunden ausmacht.

Umfang der Förderung: Insgesamt wurden etwa 310 Arbeitsstunden für YES! in der Zeit vom 01.07.23 bis 31.12.24 aufgewendet.

Ergebnisse und Entwicklungen

Im Rahmen des YES! entwickelte die jüngere Generation schon zum neunten Mal einfallsreiche Lösungsansätze. Das ZEW ist seit jeher erfolgreich dabei und hat wiederholt Teams begleitet, die in Berlin das Finale für sich entscheiden konnten.

Das Albertus-Magnus-Gymnasium aus Stuttgart und das Carl-Benz-Gymnasium aus Ladenburg setzten sich jeweils mit ihren Ideen zu nachhaltiger Mobilität im Regionalfinale durch – ausgehend vom ZEW-Thema „Verkehrswende im Autoland – wie kann nachhaltige Mobilität gelingen?“. Die Teams wurden von den ZEW-Forschenden Dr. Anna Straubinger und Tim Kalmey aus dem Bereich „Umwelt- und Klimaökonomik“ unterstützt.

Ausblick

Erfolgreiche Nachwuchsförderung und zielgerichteter Wissenstransfer stehen weiterhin oben auf der ZEW-Agenda. Daher ist das Institut wie auch in den letzten Jahren beim Schulwettbewerb YES! mit dabei. Für die nächste Runde 24/25 wird das ZEW mit vier abwechslungsreichen Themen wieder dabei sein:

- „Öffentliche Investitionen – Nachhaltige Strategie statt kurzfristiger Ausgaben?“, unterstützt von Jan Kemper und Paul Steger,
- „Privatsphäre im Internet? Chancen und Risiken in einer digitalen Welt“, unterstützt von Dr. Eliza Stenzhorn
- „GreenCity?! – Was können Städte im Kampf gegen den Klimawandel tun?“, unterstützt von Dr. Anna Straubinger und Dr. Oliver Schenker
- „Treffen sich eine Behörde und ein Start-up...‘ – Wie kann die öffentliche Beschaffung den Markteinstieg für Start-ups unterstützen?“, unterstützt von Dr. Bastian Krieger, Lena Fünér und Linus Strecke

7. Kontaktinformationen

Ansprechperson

Claudia von Schuttenbach

Kaufmännische Geschäftsführerin

claudiavonschuttenbach@zew.de

Tel.: +49 (0)621 1235-111

Impressum

Herausgegeben am 31.03.2025 von

ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH Mannheim

L7, 1

68161 Mannheim

Postfach 103443

68034 Mannheim

Telefon: +49 (0) 621-1235-01

E-Mail: info@zew.de

Internet: www.zew.de

The logo for ZEW (Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung) is displayed in a large, bold, blue sans-serif font.